

# PERFORMANCE

- Ergebnis vor Steuern um 31 Prozent gesteigert
- Konzerngewinn um 11 Prozent erhöht
- Prognose 2007 trotz Verlusten im deutschen Hochbau bestätigt
- HOCHTIEF AirPort auf dem Weg zum wesentlichen Ergebnisträger
- Vernetzung erfolgreich weiter vorangetrieben



Elbphilharmonie, Hamburg (Visualisierung: Herzog & de Meuron)

## Quartalsbericht Januar bis März 2007

Aus Visionen Werte schaffen.



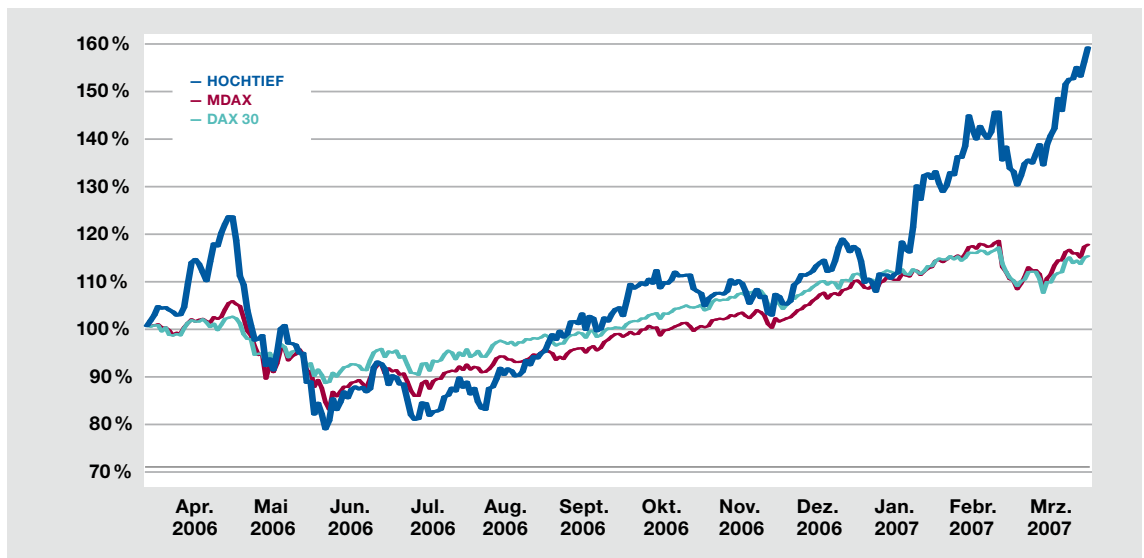
## HOCHTIEF-Konzern

(In Mio. EUR)	01-03 2007	01-03 2006 angepasst*	Veränderung in %	01-12 2006
Auftragseingang	<b>3.941,0</b>	3.335,2	<b>18,2</b>	20.565,1
Leistung	<b>4.122,8</b>	3.664,5	<b>12,5</b>	16.719,3
Auftragsbestand	<b>24.828,6</b>	21.556,8	<b>15,2</b>	25.134,4
Außenumsatz**	<b>3.694,6</b>	3.418,1	<b>8,1</b>	15.508,0
Betriebliches Ergebnis/EBITA**	<b>66,7</b>	47,6	<b>40,3</b>	327,3
Ergebnis vor Steuern/EBT**	<b>65,9</b>	50,2	<b>31,1</b>	338,1
Konzerngewinn**	<b>9,6</b>	8,6	<b>11,2</b>	89,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	<b>0,15</b>	0,14	<b>7,1</b>	1,37
Investitionen**	<b>231,8</b>	229,3	<b>1,1</b>	1.043,6
Nettovermögen	<b>3.445,6</b>	3.328,6	<b>3,5</b>	3.305,1
Mitarbeiter	<b>48.748</b>	45.343	<b>7,5</b>	46.847
	(Stichtag 31.03.2007)	(Stichtag 31.03.2006)		(m. Jahresdurchschnitt)

\* Erläuterungen finden Sie auf Seite 15.

\*\* Hinweis: Die prozentualen Veränderungen wurden auf Basis der im Anhang verwendeten Werteinheiten (Tsd. EUR) ermittelt.

## HOCHTIEF-Aktie



Sehr geehrte Aktionäre,



am 1. April 2007 habe ich das Amt des Vorstandsvorsitzenden von HOCHTIEF übernommen und freue mich sehr, Ihnen insgesamt gute Quartalszahlen für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007 präsentieren zu können. So haben wir unser betriebliches Ergebnis um 40 Prozent, unser Vorsteuerergebnis um 31 Prozent gesteigert. Dies ist uns trotz der Verluste im deutschen Hochbau gelungen.

Unser Unternehmen erfüllt damit insgesamt die hohen Erwartungen von Kunden, Partnern und Kapitalgebern. Zu Letzteren zählt nun mit einer Beteiligungsquote von 25,08 Prozent das spanische Unternehmen Actividades de Construcción y Servicios (ACS) als neuer Großaktionär. ACS kennen wir seit Langem durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei Großprojekten – dazu gehört etwa der gemeinsame Betrieb der Mautautobahn Vespucio Norte Express in Chile. Wir begrüßen es, dass wir mit der Anteilsübernahme durch ACS nun wieder eine stabile Aktionärsstruktur haben und unsere erfolgreiche Konzernstrategie planmäßig fortsetzen können. Gemeinsam mit ACS prüfen wir derzeit, wie wir durch ausgewählte Kooperationen Mehrwert für unsere Aktionäre schaffen können.

Dabei zählt es sich klar aus, dass wir in den vergangenen Jahren massiv in die Weiterentwicklung von HOCHTIEF investiert haben. Unser Konzern verfügt heute über eine ausgeprägte Vernetzung seiner Angebote und Leistungen. Zahlreiche Projekte, bei denen wir die Fähigkeiten mehrerer HOCHTIEF-Gesellschaften zu Komplettleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette bündeln, zeigen das. Die strategische Verzahnung unserer Angebotspalette werden wir weiter aktiv vorantreiben. Dabei fördern wir Innovationen – das Projekt inHaus2\* ist ein Beispiel für diese Entwicklung.

Für unser starkes Modul **Konzessionen und Betrieb** können wir berichten, dass sich die Wertsteigerung bei unseren Projekten fortsetzt. Insgesamt hat sich HOCHTIEF AirPort zu einem wichtigen Ergebnisträger des Konzerns

entwickelt. Der frühzeitige Einstieg in dieses Segment und der lange Atem tragen Früchte.

Die Idee der Investitionspartnerschaft im Airport-Bereich haben wir auf unser Public-Private-Partnership-Geschäft übertragen und mit der Gründung der Gesellschaft HOCHTIEF PPP Schools Capital ein innovatives Instrument geschaffen, um unsere PPP-Schulprojekte in Großbritannien und Irland für Investoren zu öffnen. Damit können wir unsere Strategie noch erfolgreicher umsetzen, nachhaltige Werte zu schaffen, aber gleichzeitig bereits während des Portfolioaufbaus höhere Erträge zu realisieren.

Das Konzessionsgeschäft konnten wir auch in Australien mit dem Contract-Mining erfolgreich ausbauen. Im ersten Quartal wurde das Angebot durch die Akquisition des Unternehmens CE Marshall and Sons Earthmoving Pty Ltd. um Dienstleistungen im Bergbaugeschäft ergänzt.

Im Modul **Entwicklung** verleiht eine weitere, im April getätigte Akquisition dem Projektentwicklungsgeschäft von Leighton neue Impulse: Durch die Übernahme von Anteilen an Devine Limited, einem führenden australischen Projektentwickler im Bereich Wohnungsbau, positioniert sich Leighton in diesem Markt neu.

In Deutschland verzeichnete HOCHTIEF Projektentwicklung ein sehr gutes erstes Quartal mit hochwertigen neuen Projekten. Auch auf den mittel- und osteuropäischen Märkten verbuchen wir Erfolge, etwa im Wachstumssegment Logistik.

Eine regional sehr unterschiedliche Entwicklung verzeichnen wir im Modul **Bau**: Der Unternehmensbereich Asia Pacific erzielte eine hervorragende Auftrags- und Ergebnisentwicklung. Insbesondere im starken Infrastrukturbereich realisiert unsere Tochtergesellschaft Leighton zahlreiche Großprojekte. Auch im Unternehmensbereich Americas sind wir mit Turner bestens aufgestellt – neue Projekterfolge wurden insbesondere im Segment Gesundheitsimmobilien erzielt.

Im Hochbau in Deutschland mussten wir Verluste hinnehmen und stehen vor großen Herausforderungen. Die Erholung der Bauwirtschaft führte zu dramatischen Anstiegen bei Materialpreisen. Bei mehreren größeren Festpreisaufträgen ist es uns bisher nicht gelungen, Preissteigerungen bei Nachunternehmern und Material an die Kunden weiterzuberechnen. Wir haben Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen: Die Selektionskriterien für Neuaufträge wurden verschärft und die internen Vorgaben für Kalkulation und Vertragsbedingungen bei Angeboten angepasst. Beim margenschwachen Generalunternehmergeschäft werden

Dr.-Ing. Herbert  
Lütkestratkötter,  
Vorsitzender des  
Vorstands

\*Weitere Informationen zu inHaus2 finden Sie auf Seite 14.

wir künftig noch zurückhaltender sein. Die Internationalisierung werden wir weiter vorantreiben.

Immer wichtiger wird für HOCHTIEF dabei das Geschäft in Mittel- und Osteuropa, wo margenstarke Aufträge einen steigenden Beitrag leisten. Die Strategie, unser Engagement auf diesen Wachstumsmärkten zu forcieren, erweist sich als erfolgreich. Wir arbeiten zudem mit guten Erfolgen daran, durch unser innovatives, vernetztes Angebot weiteres Potenzial zu erschließen: Schon jetzt bearbeitet HOCHTIEF Construction eine Vielzahl von Aufträgen im Verbund mit den Schwestergesellschaften HOCHTIEF PPP Solutions, HOCHTIEF Projektentwicklung und HOCHTIEF Facility Management. Bestes Beispiel für die Kooperationskraft ist der Akquisitionserfolg bei der Hamburger Elbphilharmonie im ersten Quartal.

In unserem Modul **Dienstleistungen** gewannen wir weitere Großaufträge. Unsere Tochtergesellschaft HOCHTIEF Facility Management erschließt dabei derzeit einen neuen Bereich und übernimmt künftig auch das Property-Management der Immobilienbestände von Großkunden, etwa bei 150 Immobilien von AMB Generali und 80 Immobilien von Vårde Partners Inc. Auch im Branchensegment chemische/pharmazeutische Industrie haben wir unsere Position durch neue Aufträge gestärkt.

Der **Auftragseingang** lag Ende März 2007 im Konzern mit 3,94 Mrd. Euro um 18,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Gründe für den Anstieg waren im Wesentlichen die stabilen Märkte in Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum sowie der Großauftrag Elbphilharmonie im Bereich HOCHTIEF Europe.

Die **Leistung** wurde im ersten Quartal ebenfalls gesteigert und übertrifft mit einem Wert von 4,12 Mrd. Euro das Vorjahr um 12,5 Prozent. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf Großprojekte in den Segmenten Infrastruktur und Contract-Mining bei HOCHTIEF Asia Pacific zurückzuführen.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns lag mit 24,83 Mrd. Euro um 15,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von -0,47 Mrd. Euro ergibt sich eine Steigerung von 17,4 Prozent.

Die hervorragende Auftragslage spiegelt sich auch in den gestiegenen **Außenumsatzerlösen** wider. Mit einem Zuwachs um 8,1 Prozent auf 3,69 Mrd. Euro (Vorjahr 3,42 Mrd. Euro) knüpfen wir nahtlos an die bereits gute Entwicklung des Vorjahres an.

Zu unserem Ziel eines kontinuierlichen Ergebniswachstums hat das erste Quartal 2007 eindrucksvoll beigetragen. Mit

66,7 Mio. Euro wurde das **betriebliche Ergebnis** im Vergleich zum Vorjahr (47,6 Mio. Euro) um 40,3 Prozent verbessert. Beim **Ergebnis vor Steuern** erreichte der HOCHTIEF-Konzern 65,9 Mio. Euro (Vorjahr 50,2 Mio. Euro) – das ist ein Plus von 31,1 Prozent. Der **Konzerngewinn** in Höhe von 9,6 Mio. Euro wurde gegenüber dem Vorjahr (8,6 Mio. Euro) um 11,2 Prozent gesteigert.

Die **Investitionen** bewegen sich mit 231,8 Mio. Euro leicht über Vorjahresniveau (229,3 Mio. Euro). Im Bereich Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden mit 102,6 Mio. Euro dabei im Vergleich zum Vorjahr (189,9 Mio. Euro) deutlich weniger Mittel eingesetzt. Grund hierfür war die Übernahme des Bergbaugeschäfts der Henry Walker Eltin Group durch Leighton im Vorjahr. Demgegenüber wurden die Finanzinvestitionen mit einem Anstieg um 89,8 Mio. Euro auf 129,2 Mio. Euro kräftig ausgeweitet. Bedeutend sind dabei die Aufstockung der Beteiligungsquote am Flughafen Sydney durch den Airport-Bereich sowie die Übernahme von CE Marshall durch die Leighton-Gruppe.

#### Konzernausblick

Trotz der Verluste im Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe bestätigen wir den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Unter der Voraussetzung, dass es 2007 zu keiner krisenhaften Konjunkturabschwächung kommt, die internationalen Finanzmärkte nicht von Turbulenzen beeinträchtigt werden und sich die Situation in den politischen Spannungsbereichen nicht verschärft, erwarten wir:

- einen **Auftragseingang**, der sich auf hohem Niveau unterhalb des Vorjahreswerts normalisieren wird;
- einen **Auftragsbestand**, der die Größenordnung des Vorjahres erreichen wird sowie
- einen **Konzernumsatz**, der sich auf dem hohen Niveau des Spitzenjahres 2006 bewegen wird.
- Für das **Ergebnis vor Steuern** und den **Konzerngewinn** gehen wir jeweils von Werten über Vorjahresniveau aus. Beim Konzerngewinn werden wir die Schwelle von 100 Mio. Euro überschreiten und so unser 2006 kommuniziertes mittelfristiges Ziel bereits 2007 übertreffen.

HOCHTIEF hat noch viel Potenzial, und wir arbeiten täglich daran, dieses weiter zu erschließen. Dabei halten wir an unserer Strategie fest, die Wertschöpfungskette von Immobilien, Anlagen und Infrastrukturprojekten vollständig abzudecken – die Wertsteigerung für Kunden, Aktionäre und Partner haben wir dabei fest im Blick.



Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter

# Zwischenlagebericht

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 3,69 Mrd. Euro und wurden damit gegenüber dem Vorjahr (3,42 Mrd. Euro) abermals deutlich gesteigert. Der Anstieg um 8,1 Prozent – ein Volumenzuwachs von rund einer Viertelmilliarde Euro – ist auf die erfolgreiche und zielgerichtete Expansion auf den für HOCHTIEF bedeutenden Märkten zurückzuführen. Der Unternehmensbereich Asia Pacific hat auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres an die dynamische Entwicklung des Vorjahres angeknüpft. Mit 1,5 Mrd. Euro wurden die Umsätze in dieser prosperierenden Region gegenüber dem Vorjahr (1,32 Mrd. Euro) um 13,2 Prozent gesteigert. Zudem haben auch die Unternehmensbereiche Europe und Development zweistellige Zuwachsraten erzielt. Auf dem wichtigen US-Markt konnte Turner das Umsatzvolumen in der Heimatwährung weiter steigern. Durch die ungünstige Währungskursrelation des US-Dollars zum Euro blieben die Umsätze im Unternehmensbereich Americas mit 1,46 Mrd. Euro aber leicht unter dem Vorjahreswert (1,49 Mrd. Euro).

Auch bei der Ergebnisentwicklung setzte sich der eingeschlagene Aufwärtstrend weiter fort. Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** wurde um nahezu ein Drittel auf 39,9 Mio. Euro (Vorjahr 30,6 Mio. Euro) verbessert. Zu dieser insgesamt positiven Entwicklung trugen die einzelnen Unternehmensbereiche mit unterschiedlichem Erfolg bei. Weiterhin herausragend präsentiert sich dabei der Unternehmensbereich Asia Pacific, der das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit mehr als verdoppelt hat. Demgegenüber belasten die im Vorjahr auf dem deutschen Baumarkt eingetretenen unvorhersehbaren starken Preissteigerungen für Rohstoffe und Vorleistungen auch in der Berichtsperiode die Ergebniszahlen des Unternehmensbereichs Europe.

Alle Flughafenbeteiligungen von HOCHTIEF haben im ersten Quartal die gute Geschäftsentwicklung fortgesetzt und im Vergleich zum Vorjahr höhere Ergebnisbeiträge geliefert. Hervorzuheben ist hierbei der Flughafen Sydney, der den Ergebnisbeitrag erheblich gesteigert hat. Infolgedessen hat sich das **Beteiligungsergebnis** mit einem Plus in Höhe von 54,2 Prozent auf 26 Mio. Euro (Vorjahr 16,9 Mio. Euro) deutlich verbessert.

Das **Finanzergebnis** war leicht rückläufig. Nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahr weist HOCHTIEF in der Berichtsperiode ein nahezu ausgeglichenes Finanzergebnis aus. Grund hierfür war ein geringeres Ergebnis aus dem Wertpapierbereich.

Das **Ergebnis vor Steuern** stieg um 31,1 Prozent und hat sich mit 65,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (50,2 Mio. Euro) deutlich verbessert. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs war die sehr gute Ergebnisentwicklung in den Unternehmensbereichen Airport und Asia Pacific.

Der **Steueraufwand** blieb mit 23,8 Mio. Euro um elf Prozent unter dem Wert des Vorjahres von 26,7 Mio. Euro. Die darin enthaltenen tatsächlichen Steuern entfielen im Wesentlichen auf Leighton und korrespondierten mit dem Ergebnisanstieg der Gesellschaft. Die Aufwendungen aus latenten Steuern waren demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Die Steuerquote in Höhe von 36,1 Prozent lag deutlich unter der Vergleichsgröße des Vorjahres (53,1 Prozent). Der Konzern profitierte hierbei von der erfreulichen Ergebnissteigerung der Leighton-Gruppe, deren Ergebnis mit einem relativ geringen Steuersatz belegt wird.

Das **Ergebnis nach Steuern** fiel mit 42,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (23,5 Mio. Euro) deutlich höher aus – das ist ein Anstieg um nahezu 80 Prozent. Bis auf HOCHTIEF Europe haben alle operativ tätigen Unternehmensbereiche dazu einen positiven Beitrag geleistet.

Der **Konzerngewinn** ist gegenüber dem Vorjahr um 11,2 Prozent auf 9,6 Mio. Euro gestiegen. Die Anteile anderer Gesellschafter haben sich mit 32,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (14,9 Mio. Euro) mehr als verdoppelt. Dieser starke Anstieg hatte zwei wesentliche Gründe: Zum einen führte das höhere Ergebnis bei Leighton, an dem Minderheitsgesellschafter signifikant beteiligt sind, zu einem deutlichen Anstieg der Fremddanteile am Ergebnis. Daneben weist der Airport-Bereich aufgrund der gestiegenen Ergebnisbeiträge der Flughäfen höhere Fremddanteile aus. An den Flughafenbeteiligungen sind fremde Gesellschafter über unsere Investitionspartnerschaft ebenfalls in erheblichem Umfang beteiligt.

**Die entsprechenden Kennzahlentabellen finden Sie im Zwischenabschluss ab Seite 15.**

## Finanzlage

In den ersten drei Monaten 2007 flossen aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** 374,6 Mio. Euro (Vorjahr 47,5 Mio. Euro) ab. Ursache für den im ersten Quartal eines Geschäftsjahres regelmäßig zu verzeichnenden Mittelabfluss ist der saisontypische Anstieg des Nettoumlaufvermögens. Dieser fiel im ersten Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 deutlich stärker aus. Turner führte dabei wie in den Vorjahren in erheblichem Maß Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft zurück. Zusätzlich baute in der Berichtsperiode auch der Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe Lieferverbindlichkeiten ab. Im Vorjahr führte demgegenüber eine bei HOCHTIEF Europe vereinnahmte hohe Kundenanzahlung zu einem Liquiditätszufluss.

Die Investitionen sind mit insgesamt 231,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (229,3 Mio. Euro) leicht angestiegen. Davon entfielen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 102,6 Mio. Euro (Vorjahr 189,9 Mio. Euro). Der überwiegende Teil hiervon betraf mit 91,4 Mio. Euro (Vorjahr 172,8 Mio. Euro) den Unternehmensbereich Asia Pacific. Der deutlich höhere Vorjahreswert enthielt die Übernahme der Bergbauaktivitäten der Henry Walker Eltin Group. In Finanzanlagen investierte HOCHTIEF mit 129,2 Mio. Euro wesentlich mehr Mittel als im Vorjahr (39,4 Mio. Euro). Für die Aufstockung des Anteils am Flughafen Sydney um 2,77 Prozentpunkte wurden rund 73 Mio. Euro aufgewendet. Zudem erwarb die Leighton-Gruppe 100 Prozent der Anteile an CE Marshall zu einem Kaufpreis von 51 Mio. Euro. Damit stärkt der Konzern seine führende Position im Dienstleistungsgeschäft Contract-Mining. Insgesamt flossen aus der **Investitionstätigkeit** 162,5 Mio. Euro (Vorjahr 198,7 Mio. Euro) ab.

Im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Geschäftsvolumens hat der Konzern Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 133,8 Mio. Euro (Vorjahr 62,9 Mio. Euro) aufgenommen. Die Tilgungen von Finanzschulden waren mit 12,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (35,7 Mio. Euro) rückläufig. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter der Leighton-Gruppe ergab sich insgesamt ein Mittelzufluss aus der **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 87,1 Mio. Euro (Vorjahr 6,4 Mio. Euro).

Die flüssigen Mittel des HOCHTIEF-Konzerns sind unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Sachverhalte sowie von Wechselkursänderungen um insgesamt 452,1 Mio. Euro auf 944,9 Mio. Euro gesunken.

Der Free Cashflow beläuft sich für den Zeitraum Januar bis März 2007 auf –537,1 Mio. Euro (Vorjahr –246,2 Mio.

Euro). Er enthält die Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (–374,6 Mio. Euro) und die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit (–162,5 Mio. Euro).

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum Stichtag 31. März 2007 im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 (8,36 Mrd. Euro) auf 8,12 Mrd. Euro vermindert. Ausschlaggebend hierfür war der erhebliche Abbau von Verbindlichkeiten in den Unternehmensbereichen Americas und Europe.

Unsere **langfristigen Vermögenswerte** haben sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2006 (2,41 Mrd. Euro) um sechs Prozent auf 2,56 Mrd. Euro erhöht. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich infolge der Investitionen in technische Ausstattung – insbesondere bei Leighton zur Realisierung der anspruchsvollen Projekte im Infrastruktur- und Bergbaubereich – um 4,6 Prozent auf 786,3 Mio. Euro. Im Anstieg des Finanzanlagevermögens um 9,5 Prozent auf insgesamt 1,04 Mrd. Euro spiegelt sich vor allem der Zukauf von Anteilen am Flughafen Sydney mit einem Volumen von rund 73 Mio. Euro wider. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen durch den Zuwachs an aktivisch ausgewiesenen Guthaben in Pensionsfonds um 17,5 Mio. Euro auf 66,2 Mio. Euro. Die latenten Steuern blieben mit 180,9 Mio. Euro nahezu unverändert auf dem Stand zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (183,9 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen mit 5,56 Mrd. Euro um 6,4 Prozent unter dem Vergleichswert vom 31. Dezember 2006 (5,94 Mrd. Euro). Im Rahmen unseres Portfoliomanagements im Wertpapierbereich haben wir ausgewählte festverzinsliche Bonds veräußert. Dadurch sank der hohe Wertpapierbestand von 931 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2006 um 62,9 Mio. Euro auf 868,1 Mio. Euro. Darüber hinaus verminderten sich die flüssigen Mittel um 452,1 Mio. Euro auf 944,9 Mio. Euro. Die Liquidität wurde neben der Finanzierung von Investitionen zum deutlichen Abbau kurzfristiger Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Gegenläufig nahm das Volumen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 114,3 Mio. Euro auf 3,44 Mrd. Euro zu. Ausschlaggebend hierfür war die Ausweitung der Geschäftstätigkeit bei Leighton.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2006 (2,35 Mrd. Euro) um zehn Mio. Euro auf 2,36 Mrd. Euro. Erhöhend wirkten sich dabei das Ergebnis nach Steuern (42,1 Mio. Euro) sowie erfolgsneu-

trale Veränderungen aus der Währungsumrechnung und der Marktbewertung von Finanzinstrumenten mit 2,7 Mio. Euro aus. Dazu kommen die erfolgsneutral verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen mit 4,9 Mio. Euro. Gegenläufig minderten Dividendenzahlungen (–34,3 Mio. Euro) sowie übrige neutrale Veränderungen (–5,4 Mio. Euro) das Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote des HOCHTIEF-Konzerns hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2006 von 28,1 Prozent auf 29 Prozent verbessert.

Die **langfristigen Schulden** veränderten sich mit einem leichten Anstieg um 1,7 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2006 (1,08 Mrd. Euro) nur unwesentlich. Die darin insgesamt enthaltenen Rückstellungen in Höhe von 232,1 Mio. Euro blieben auf dem Niveau zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (230,1 Mio. Euro). Die in den Vorjahren durchgeführte Umsetzung des CTA-Modells (Contractual Trust Arrangement) hat dazu geführt, dass der HOCHTIEF-Konzern einen nur noch geringen Bestand an Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 32,9 Mio. Euro ausweist. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 1,8 Prozent auf 786,1 Mio. Euro. Der Anstieg um knapp 14 Mio. Euro diente hauptsächlich zum Ausbau des Projektgeschäfts im Unternehmensbereich Development.

In den **kurzfristigen Schulden**, die sich zum Stichtag 31. März 2007 um 262,6 Mio. Euro beziehungsweise 5,3 Prozent auf 4,66 Mrd. Euro verringerten, spiegelt sich insbesondere der Abbau von Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft wider. Einen deutlichen Abbau verzeichneten dabei die Unternehmensbereiche Americas und Europe. Danach weist der HOCHTIEF-Konzern insgesamt noch 3,26 Mrd. Euro (–10,5 Prozent) an Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr aus. Gegenläufig stiegen die Finanzverbindlichkeiten um 110,7 Mio. Euro auf 382,5 Mio. Euro. Der größte Teil davon entfiel auf Bankverbindlichkeiten zur Expansion unseres operativen Geschäfts.

## Chancen- und Risikobericht

Der seit 2006 spürbare Trend zu deutlichen Preissteigerungen für Rohstoffe und Vorleistungen birgt das Risiko, dass bei laufenden Großprojekten im deutschen Hochbau, die 2006 oder früher beauftragt und auf alter Preisbasis kalkuliert wurden, die erwarteten Margen nicht erreicht werden. Die im letzten zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2006 veröffentlichte Beschreibung der Chancen

und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung gilt mit dieser Einschränkung unverändert weiter.

## Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Es liegen heute keine Erkenntnisse darüber vor, dass sich die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2006 veröffentlichten Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des HOCHTIEF-Konzerns wesentlich verändert haben. Die dort abgegebenen Prognosen behalten trotz der erwarteten Verluste im Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe weiterhin ihre Gültigkeit, weil sich alle anderen Unternehmensbereiche sehr positiv entwickeln. Auf die Risiken aus dem deutschen Hochbaugeschäft wurde hingewiesen.

## Nachtragsbericht

Die Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft CARIÁTIDE S.A. an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft am 24. April 2007 25,08 Prozent erreicht hat. Die Custodia Holding AG, München, hat uns mitgeteilt, dass sich ihr Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft am 24. April 2007 auf null Prozent reduziert hat.

Ein von der HOCHTIEF AirPort GmbH geführtes Konsortium hat am 9. Mai 2007 einen Kaufvertrag mit BAA Ltd. zur Übernahme sämtlicher Anteile der Gesellschaft an Budapest Airport Zrt. unterzeichnet. Die zuständigen ungarischen Behörden haben dem Kauf bereits zugestimmt.

## Personalien

Wie bereits im November 2006 angekündigt, schied **Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel**, der seit 1992 an der Spitze von HOCHTIEF gestanden hatte, auf seinen eigenen Wunsch zum 31. März 2007 aus seinen Ämtern als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands aus. Der Aufsichtsrat hatte seiner Bitte entsprochen, ihn zu diesem Zeitpunkt vom Amt des Vorstandsvorsitzenden zu entbinden und die Bestellung zum Vorstandsmitglied einvernehmlich aufzuheben.

**Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter**, seit 2003 Mitglied des Vorstands, wurde vom Aufsichtsrat zum 1. April 2007 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Seit dem 21. November 2006 hatte er bereits das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands inne.

# Aus den Unternehmensbereichen

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport

(In Mio. EUR)	01–03 2007	01–03 2006	Veränderung in %	01–12 2006
Auftragseingang	0,0	0,0	–	3,8
Leistung	0,0	0,0	–	3,8
Auftragsbestand	0,0	0,0	–	0,0
Außenumsatz	0,0	0,0	–	3,8
Betriebliches Ergebnis/EBITA	19,3	8,2	135,4	52,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	14,8	3,4	335,3	35,1
Investitionen	73,6	0,7	–	33,2
Nettovermögen	772,6	646,2	19,6	680,1
Mitarbeiter	61	51	19,6	54
	(Stichtag 31.03.2007)	(Stichtag 31.03.2006)		(im Jahresdurchschnitt)

Bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres zeichnete sich wie erwartet ab, dass der Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport sein Ergebnis in diesem Jahr erneut signifikant verbessern kann. So lag das **betriebliche Ergebnis** mit 19,3 Mio. Euro um 135 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Beteiligungsergebnisse der Flughäfen Athen, Sydney und Düsseldorf liegen teilweise deutlich über Vorjahr. Das **Ergebnis vor Steuern** konnte sogar auf mehr als das Vierfache gesteigert werden (+335,3 Prozent).

Im März 2007 stockte HOCHTIEF AirPort seine Anteile am Flughafen Sydney um 2,77 Prozent auf 8,13 Prozent auf. Der Kaufpreis betrug 73 Mio. Euro. Gemeinsam mit der Investitionspartnerschaft HOCHTIEF AirPort Capital hält das Unternehmen nun insgesamt 13,27 Prozent an Australiens wichtigstem Flughafen.

Unsere Flughafenbeteiligungen entwickelten sich erwartungsgemäß erfreulich. Alle fünf Airports konnten im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr höhere Verkehrszahlen generieren – die durchschnittliche Steigerung betrug 8,5 Prozent. Überdurchschnittliches Passagierwachstum verzeichneten im ersten Quartal insbesondere die Flughäfen Düsseldorf (11,1 Prozent) und Tirana (25,6 Prozent).

Ein wichtiges Ereignis der vergangenen Monate war die Inbetriebnahme des neuen Terminals am Tirana International Airport im März 2007 – der erste Flughafen, den wir selbst managen. Zwei Jahre nachdem der Airport in privates Management übergegangen ist, sind damit die wichtigsten Ausbau- und Modernisierungsarbeiten beendet. Insgesamt investierte die Flughafengesellschaft, an der HOCHTIEF AirPort mit 47 Prozent beteiligt ist, zirka 50

Mio. Euro, um die Abläufe und Anlagen sowie das Angebot und die Sicherheit nach internationalen Standards zu gestalten.

Das Projekt Tirana belegt beispielhaft, wie HOCHTIEF AirPort durch die enge Verzahnung innerhalb des Konzerns, aber auch in seinem Flughafenetzwerk, Synergien generiert und Mehrwert schafft. So griff HOCHTIEF AirPort für den Ausbau und die Neuorganisation des albanischen Flughafens auf die Expertise der Spezialisten aus anderen Konzerngesellschaften zurück: Mitarbeiter von HOCHTIEF Construction begleiteten beratend den Bau des neuen Terminals vor Ort über die gesamte Projektdauer hinweg und HOCHTIEF Facility Management unterstützte die Flughafengesellschaft dabei, Facility-Management-Prozesse und -verträge zu prüfen. Die Konzernrevision von HOCHTIEF schließlich war beim Aufbau der flughafeneigenen Revision beratend tätig. Auch die Spezialisten von HOCHTIEF AirPort standen dem Flughafen-Team unmittelbar seit der Gründung der Flughafengesellschaft kontinuierlich zur Seite. Eine intensive personelle Unterstützung erfuhr der Flughafen abschließend bei der Vorbereitung der Inbetriebnahme und während der Testphase.

Experten anderer Flughäfen aus dem Beteiligungsportfolio wurden ebenfalls herangezogen: Hamburg Airport nahm Fluglärmmessungen vor, der Flughafen Athen leistete umfangreiche Unterstützung im IT-Bereich und Düsseldorf International beriet den Flughafen bei der Entwicklung einer Marketing-Strategie und bei der Inbetriebnahme. Das Retail-Management – also die Entwicklung der Einzelhandelsflächen – am Flughafen wird komplett von HOCHTIEF AirPort verantwortet.

### Ausblick HOCHTIEF Airport

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport entwickelt sich zum Wertbringer für den gesamten HOCHTIEF-Konzern und wird das Vorsteuerergebnis des Vorjahres in diesem Geschäftsjahr deutlich übertreffen können.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Development

Der Unternehmensbereich Development setzte im ersten Quartal 2007 seine positive Geschäftsentwicklung aus dem Vorjahr fort.

Der **Auftragseingang** lag um 27,4 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Einen wesentlichen Anteil an dieser überaus erfreulichen Entwicklung trägt HOCHTIEF Projektentwicklung mit dem Gewinn von weiteren Projekten in Deutschland und in Osteuropa. Auch die **Leistung** wurde im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der positiven Entwicklung in allen operativen Einheiten deutlich gesteigert. Hervorzuheben sind hier die Wachstumsimpulse aus dem Inland und die Geschäftsausweitung von HOCHTIEF Projektentwicklung in Österreich. Der **Auftragsbestand** lag ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Ebenso wie die Leistung wurden die **Außenumsatzerlöse** im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dieser Erfolg basiert zum einen auf Vertragsabschlüssen für Projektentwicklungen in den Vorjahren, die sich nun in der Erstellungsphase befinden und zu einem höheren Umsatz führen. Zum anderen resultiert er aus der guten Geschäftsentwicklung bei HOCHTIEF Facility Management sowie der hohen Anzahl von im Bau befindlichen Projekten bei HOCHTIEF PPP Solutions.

Das **betriebliche Ergebnis** und das **Ergebnis vor Steuern** waren im Vorjahr durch eine Erfolgspremie geprägt, die HOCHTIEF PPP Solutions aus einem Projektgewinn in Schottland erhalten hatte. Durch laufende Akquisitionskosten für Public-Private-Partnership-(PPP-)Projekte fiel das Ergebnis vor Steuern bei HOCHTIEF PPP Solutions im ersten Quartal wie auch im Vorjahr erwartungsgemäß negativ aus. Bei der Projektentwicklung und beim Asset-Management wurde durch einen Objektverkauf im gleichen Vorjahreszeitraum ein hoher Ergebnisanteil erzielt. Insgesamt ist das erste Quartal im Immobiliengeschäft saisonal typisch schwach. Wir gehen weiter von einer positiven Entwicklung aus und erwarten für die beiden Geschäftsfelder zusammen ein Jahresergebnis von über 30 Mio. Euro. HOCHTIEF Facility Management hat durch seine positive Geschäftsentwicklung national und international ein höheres Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt – ein wichtiger Schritt, um im Jahr 2008 das Ziel einer Vorsteuerermarge von vier Prozent zu erreichen. Der Umsatz soll vor allem durch Akquisitionen von Dienstleistungsunternehmen im Ausland mittelfristig auf zirka 800 Mio. Euro steigen.

(In Mio. EUR)	01–03 2007	01–03 2006	Veränderung in %	01–12 2006
Auftragseingang	400,7	314,5	27,4	1.265,8
Leistung	258,9	205,7	25,9	1.076,2
Auftragsbestand	2.128,4	2.045,4	4,1	2.017,0
Außenumsatz	253,6	204,5	24,0	1.016,7
Betriebliches Ergebnis/EBITA	1,8	5,2	-65,4	38,8
Ergebnis vor Steuern/EBT	3,7	6,1	-39,3	45,4
Investitionen	1,4	8,5	-83,5	19,4
Nettovermögen	626,5	794,7	-21,2	653,8
Mitarbeiter	4760	4906	-3,0	4887
	(Stichtag 31.03.2007)	(Stichtag 31.03.2006)		(im Jahresdurchschnitt)

Im ersten Quartal 2007 lagen die **Investitionen** aufgrund im Vorjahr getätigter Kapitaleinschüsse in PPP-Projektgesellschaften in Großbritannien und Lateinamerika unter dem Vorjahreswert.

### HOCHTIEF PPP Solutions

(In Mio. EUR)	01–03 2007	01–03 2006	Veränderung in %	01–12 2006
Außenumsatz	37,7	18,5	103,8	138,6
Ergebnis vor Steuern/EBT	-2,4	-1,8	-33,3	-6,2

**Beginnend mit diesem Quartalsbericht informieren wir künftig detailliert über die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmensbereichs.**

Im März hat HOCHTIEF PPP Solutions in Köln sieben auf Basis eines PPP-Vertrags sanierte Schulen an die Stadt und die Schulgemeinden übergeben. Das Unternehmen wird nun weitere 23 Jahre für den Betrieb der Gebäude verantwortlich sein. Die Sanierungsarbeiten hatte HOCHTIEF Construction ausgeführt.

Bei dem Projekt Schulen Offenbach (Los Ost) liegen wir voll im Zeitplan – im März wurden die Sanierungsarbeiten bereits an der achten Schule abgeschlossen.

Im erfolgreichen Bildungssektor sind wir außerdem bevorzugter Bieter für zwei weitere PPP-Schulprojekte in Deutschland: In Frankfurt am Main sollen vier Schulen auf der Basis einer öffentlich-privaten Partnerschaft geplant, finanziert, saniert und betrieben werden; in Köln wird der Neubau einer Gesamtschule geplant. Auch in der schottischen Grafschaft West Lothian ist HOCHTIEF PPP Solutions (UK) zum bevorzugten Bieter für ein PPP-Schulprojekt benannt worden. Der Financial Close wird für das zweite Quartal 2007 erwartet. Das Projekt umfasst den Neubau von zwei Schulen für insgesamt etwa 2300 Schülerinnen und Schüler.

In Griechenland ist HOCHTIEF PPP Solutions gemeinsam mit Partnern seit April bevorzugter Bieter beim Mautstraßenprojekt Elefsina Patras. An dem Bieterkonsortium Apion Kleos hält HOCHTIEF 25 Prozent. Das Vorhaben beinhaltet Planung, Finanzierung, Bau, Sanierung und Betrieb einer 365 Kilometer langen Autobahn zwischen Athen und dem Peloponnes.

Auch in Russland ist HOCHTIEF PPP Solutions aktiv: Im März ist ein Konsortium um das Unternehmen zu einem von vier präqualifizierten Bietern für den Western Highspeed Diameter in St. Petersburg benannt worden. Die knapp 50 Kilometer lange Mautstrecke soll als PPP-Projekt realisiert werden.

Durch die wachsende Zahl von PPP-Projekten sowie die intensive konzernweite Vernetzung profitieren unsere weiteren operativen Konzerneinheiten zunehmend von den PPP-Aktivitäten bei HOCHTIEF.

#### HOCHTIEF Projektentwicklung/Asset-Management

(In Mio. EUR)	01-03 2007	01-03 2006	Veränderung in %	01-12 2006
Außenumsatz	96,6	75,6	27,8	378,4
Ergebnis vor Steuern/EBT	2,7	6,3	-57,1	38,0

Im ersten Quartal 2007 baute HOCHTIEF Projektentwicklung seine Präsenz in Mittel- und Osteuropa weiter aus. Mit dem Verkauf der ersten Budapester Büroentwicklung „Capital Square“ ist der Einstieg auch in den ungarischen Markt gelungen. Die CA Immo International hat das Objekt für etwa 71 Mio. Euro erworben.

In Stuttgart wird an der Vordernbergstraße ein Bürohaus realisiert. Zwei Drittel der Fläche sind bereits langfristig an Reader's Digest vermietet. Auf dem Gelände entsteht zusätzlich eine Wohnimmobilie. In Hamburg wurde die Büroimmobilie „ABC 21“ vor Baubeginn an die DB Real Estate Spezial Invest verkauft. Auf dem Gelände des Technologiezentrums TZ Rhein Main in Darmstadt werden mit einem Investitionsvolumen von 56 Mio. Euro zwei Gebäude errichtet: Das Büroprojekt „Auge“ sowie ein Parkhaus sind zu fast 90 Prozent langfristig vermietet.

Im Segment Logistik konnte HOCHTIEF Projektentwicklung im ersten Quartal an den Erfolg des Cargoports Dobrovic in Prag anknüpfen: In Hamburg wurde der Grundstein für die neue Niederlassung von TNT Express gelegt.

#### HOCHTIEF Facility Management

(In Mio. EUR)	01-03 2007	01-03 2006	Veränderung in %	01-12 2006
Außenumsatz	119,3	110,4	8,1	499,7
Ergebnis vor Steuern/EBT	3,2	2,2	45,5	15,7

Mit einem Auftrag für das Property-Management in mehr als 80 Immobilien in Deutschland aus dem Bestand des internationalen Finanzinvestors Värde Partners Inc. übernimmt HOCHTIEF Facility Management als Eigentümervertreter verstärkt Verantwortung für die Entwicklung der Immobilienportfolios von Investoren. Bereits seit Januar ist das Unternehmen außerdem im Auftrag von AMB Generali Immobilien neben dem technischen Facility-Management dafür verantwortlich, etwa 150 Immobilien strategisch zu entwickeln. Dazu gehören Leistungen wie das Erstellen individueller Nutzungskonzepte, die Flächenvermietung sowie das kaufmännische Management.

Für die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH übernehmen wir in den kommenden sechs Jahren deutschlandweit das technische Gebäudemanagement in 60 Gebäuden und Liegenschaften. Darüber hinaus ist HOCHTIEF Facility Management dafür verantwortlich, dass hochsensible Bereiche zur Luftraumüberwachung – darunter die größte Radarkontrollzentrale Europas – mit Energie versorgt werden.

Einen neuen Auftrag erhielt HOCHTIEF zudem für das technische Facility-Management des Pharmaunternehmens Baxter Deutschland GmbH. An drei Standorten schaffen wir die geeigneten Rahmenbedingungen für das Unternehmen.

Als wichtiger Teil des eng verzahnten Leistungsangebots des Konzerns arbeitet HOCHTIEF Facility Management eng mit seinen Schwestergesellschaften zusammen – zum Beispiel beim Projekt Elbphilharmonie in Hamburg. Nach dem Bau durch HOCHTIEF Construction wird das Unternehmen die neue Philharmonie 20 Jahre lang betreiben.

#### Ausblick HOCHTIEF Development

Der Unternehmensbereich erwartet ein verbessertes Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr. Leistung und Auftragseingang werden sich im Geschäftsjahr 2007 weiterhin positiv entwickeln.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Americas

Die Baukonjunktur in den USA und Brasilien präsentiert sich weiterhin stabil. Unsere Landesgesellschaften übertrafen im ersten Quartal den Rekordauftragsbestand aus dem vergangenen Jahr: Turner ebenso wie HOCHTIEF do Brasil verbuchten in den ersten drei Monaten zahlreiche Großaufträge, sodass der **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs um 132,3 Mio. Euro über dem Vorjahr lag. Die **Leistung** und die **Außenumsatzerlöse** bewegten sich auf Vorjahresniveau; der **Auftragsbestand** stieg um 790,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Das **betriebliche Ergebnis** lag um 17,2 Prozent (kursbereinigt 15,2 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Ein Einmal-effekt in der Equity-Bewertung der damaligen Beteiligungsgesellschaft Aecon hatte im Vorjahresquartal zu einem überproportional starken Ergebnisanstieg geführt. Zudem wirkten sich Anlaufkosten für den Aufbau neuer Geschäftsfelder im ersten Quartal 2007 auf das Ergebnis aus. Das Finanzergebnis hingegen ist durch die erhöhte Liquidität im Unternehmensbereich nach dem Verkauf der Aecon-Anteile 2006 deutlich gestiegen. Dadurch liegt das **Ergebnis vor Steuern** sogar leicht über dem starken Vorjahresquartal.

Die Zahl der **Mitarbeiter** stieg im Unternehmensbereich insgesamt um 1764. Hauptsächlich liegt dies an der Zunahme von temporär auf brasilianischen Baustellen beschäftigten Arbeitern. In den USA hat Turner ein Bündel von Maßnahmen eingeführt, um dem branchenweiten Fachkräftemangel zu begegnen. Ein Rekrutierungsprogramm für College-Absolventen sowie ein Programm zur Mitarbeiterbindung zeigen bereits positive Wirkung.

Turner akquirierte im ersten Quartal mehrere Großaufträge, insbesondere im Bereich der Gesundheitsimmobilien. So erhielten wir den Auftrag, zwei Einrichtungen in Seattle zu realisieren: das Harborview Ninth and Jefferson Medical Office Building im Wert von etwa 67 Mio. Euro sowie das Mirabella, eine Pflegeeinrichtung mit einem Volumen von 112 Mio. Euro. Turner wird auch die 41-Mio.-Euro-Erweiterung der Intensivstation am St. Luke's Hospital in Pennsylvania übernehmen.

Im Produktmarktsegment für Hotels erhielt unsere amerikanische Tochter den Auftrag, für den Kunden Hilton Grand Vacations in Orlando einen 14-stöckigen Neubau im Wert von zirka 117 Mio. Euro zu errichten.

(In Mio. EUR)	01-03 2007	01-03 2006 angepasst*	Veränderung in %	01-12 2006
Auftragseingang	<b>2.071,2</b>	1.938,9	<b>6,8</b>	8.376,4
Leistung	<b>1.518,6</b>	1.519,9	<b>-0,1</b>	6.843,8
Auftragsbestand	<b>8.427,5</b>	7.637,1	<b>10,3</b>	8.110,9
Außenumsatz	<b>1.461,5</b>	1.485,8	<b>-1,6</b>	6.625,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	<b>12,0</b>	14,5	<b>-17,2</b>	60,5
Ergebnis vor Steuern/EBT	<b>13,0</b>	12,8	<b>1,6</b>	58,8
Investitionen	<b>4,4</b>	4,4	<b>-</b>	19,9
Nettovermögen	<b>246,8</b>	251,4	<b>-1,8</b>	239,3
Mitarbeiter	<b>8719</b>	6955	<b>25,4</b>	7332
	(Stichtag 31.03.2007)	(Stichtag 31.03.2006)		(im Jahresdurchschnitt)

\* Erläuterungen finden Sie auf Seite 15.

Traditionell übernimmt Turner gesellschaftliche Verantwortung und arbeitet gezielt mit kleinen und mittelständischen Betrieben zusammen, die von Angehörigen ethnischer Minderheiten oder von Frauen geführt werden – sogenannte „Minority and Women-Owned Business Enterprises“. Dadurch erhöht sich nicht nur deren Marktpräsenz, sondern auch der wirtschaftliche Erfolg. Im ersten Quartal gab Turner bekannt, dass solche Firmen im Jahr 2006 Aufträge mit einem Vergabevolumen von mehr als einer Mrd. US-Dollar von unserem Unternehmen erhalten haben. Dieses Engagement soll auch 2007 fortgesetzt werden.

HOCHTIEF do Brasil hat sich mit dem Angebot von Facility-Management-Leistungen ein neues Geschäftsfeld erschlossen. Das 2006 mit Unterstützung von Experten der Gesellschaft HOCHTIEF Facility Management entwickelte Konzept wird nun umgesetzt und hat bereits zu Aufträgen für zwei Einkaufszentren in São Paulo geführt. Einen großen Bauauftrag erhielt HOCHTIEF do Brasil vom Wiederholkunden Petrobras. In einem Joint-Venture baut das Unternehmen den Firmensitz des größten brasilianischen Konzerns in Vitória mit einem Auftragsvolumen von insgesamt 170 Mio. Euro. Im Infrastrukturbereich haben wir uns mit sechs Aufträgen für Kleinwasserkraftwerke in Brasilien, dem dafür weltgrößten Markt, gut positioniert.

### Ausblick HOCHTIEF Americas

Nach dem deutlichen Ergebnisanstieg des Geschäftsjahres 2006 geht der Unternehmensbereich für 2007 von einer weiter verbesserten Profitabilität aus. Das Ergebnis vor Steuern wird über dem Vorjahreswert liegen.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Asia Pacific

(In Mio. EUR)	01–03 2007	01–03 2006	Verän- derung in %	01–12 2006
Auftragseingang	626,5	498,4	25,7	8.362,3
Leistung	1.783,0	1.442,2	23,6	6.229,1
Auftragsbestand	11.021,1	8.811,4	25,1	12.040,0
Außenumsatz	1.497,2	1.322,2	13,2	5.733,6
Betriebliches Ergebnis/EBITA	73,2	35,5	106,2	277,4
Ergebnis vor Steuern/EBT	67,5	33,3	102,7	262,2
Investitionen	146,0	203,9	-28,4	936,4
Nettovermögen	1.097,5	776,7	41,3	1.075,7
Mitarbeiter	26 117	24 463	6,8	25 499
	(Stichtag 31.03.2007)	(Stichtag 31.03.2006)		(im Jahresdurchschnitt)

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Asia Pacific knüpfte im ersten Quartal 2007 an die erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 an. Die Realisierung des Rekordauftragsbestands aus dem Vorjahr führte zu einem weiteren deutlich verbesserten Ergebnis.

Der **Auftragseingang** lag im ersten Quartal mit 626,5 Mio. Euro um 25,7 Prozent über dem des Vorjahres. Dies unterstreicht den kontinuierlichen Ausbau des Geschäfts im Unternehmensbereich. Eine ebenso positive Entwicklung spiegelte sich im Wachstum der **Leistung** um 23,6 Prozent auf 1,78 Mrd. Euro wider – unter anderem aufgrund des gestiegenen Anteils von Arbeitsgemeinschaften und Joint-Venture-Projekten. Die **Außenumsatzerlöse** nahmen unterproportional um 13,2 Prozent zu.

Der **Auftragsbestand** verbesserte sich ebenfalls signifikant um 25,1 Prozent auf 11,02 Mrd. Euro und stellt eine exzellente Basis für das laufende Geschäftsjahr dar.

Das **betriebliche Ergebnis** (73,2 Mio. Euro) sowie das **Ergebnis vor Steuern** (67,5 Mio. Euro) haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppelt. Der Anstieg der Ergebnisgrößen ist auf die verbesserte Leistung von Leighton Contractors – nicht zuletzt aufgrund der starken Henry-Walker-Eltin-Aktivitäten – sowie auf die erfolgreich ausgeweiteten Aktivitäten bei Leighton Asia Southern in Indien und den Golfstaaten zurückzuführen.

Die **Investitionen** lagen im ersten Quartal 2007, bedingt durch die Akquisition der Henry-Walker-Eltin-Aktivitäten Anfang 2006, unter dem Investitionsvolumen des Vorjahres.

Das Contract-Mining-Geschäft bewegt sich aufgrund der anhaltend starken Rohstoffnachfrage auch weiterhin auf hohem Niveau. Leighton baut darum seine starke Stellung im Mining- und Infrastrukturbereich weiter aus. Durch die Akquisition von CE Marshall wird nun auch die Tochtergesellschaft John Holland in das Contract-Mining-Geschäft einsteigen. Thiess unterzeichnete im ersten Quartal 2007 einen Anschlussvertrag mit BHP Billiton im Wert von etwa 240 Mio. Euro und mit einer Laufzeit von drei Jahren für die Mount Keith Alliance Mine.

Thiess baute auch sein Service-Geschäft mit neuen Aufträgen im Bereich Abfall-Management in den Staaten New South Wales und Queensland aus. Behörden in Queensland vergaben Abfall- und Recycling-Leistungen in Höhe von etwa 40 Mio. Euro. Ein weiterer Auftrag in New South Wales hat einen Wert von etwa 136 Mio. Euro und eine Laufzeit von zehn Jahren.

Die Großprojekte im Infrastrukturbereich – EastLink, North South Bypass-Tunnel sowie Gateway Bridge-Duplication – laufen gut. Das Mautprojekt Lane Cove Tunnel wurde fertig gestellt und im März 2007 für den Verkehr freigegeben.

In Australien haben die Gesellschaften Leighton Properties und Thiess einen 219-Mio.-Euro-Auftrag für die Entwicklung eines 33-geschossigen Bürogebäudes erhalten.

Mit der Akquisition von 40 Prozent an Devine Limited, einem führenden australischen Projektentwickler mit einem Jahresumsatz von etwa 360 Mio. Euro, folgt Leighton konsequent seiner Wachstumsstrategie. Dieser Schritt eröffnet uns den Weg in den australischen Wohnungsbaumarkt in Queensland und Victoria. Die Akquisition wurde von den Devine-Aktionären im April 2007 genehmigt.

Die Bauarbeiten für die Projekte City of Dreams und Wynn's Casino in Macau machen gute Fortschritte.

### Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Der Unternehmensbereich Asia Pacific erwartet für das Geschäftsjahr 2007 erneut ein hervorragendes Ergebnis vor Steuern. Der Rekordauftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres sowie das weiterhin außerordentliche Wachstumspotenzial des australisch-asiatischen Markts schaffen die Voraussetzungen für eine hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Europe

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Europe konnte gegenüber dem Vorjahresquartal eine deutliche Steigerung beim **Auftragseingang** um 47,4 Prozent verzeichnen. Wesentlich dazu beigetragen haben die Akquisitionen von margenstarken Großprojekten im Hochbau sowohl in Deutschland als auch international. Die Neuaufträge, darunter einige PreFair-Projekte, sind von guter Qualität. Die **Leistung** lag mit einem Zuwachs von 70 Mio. Euro um 14,9 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Zu diesem Anstieg haben insbesondere die Aktivitäten unserer mittel- und osteuropäischen Einheiten in Polen, Tschechien und Russland beigetragen. Der ebenfalls gestiegene **Auftragsbestand** sichert eine gute Auslastung der Kapazitäten.

Die erfreuliche Entwicklung in Osteuropa führte auch dazu, dass die **Außenumsatzerlöse** gegenüber dem Vorjahr um 21,4 Prozent stiegen.

Der schon im Vorjahr spürbare Trend zu Preissteigerungen für Rohstoffe und Vorleistungen setzt sich auch 2007 fort. Insbesondere bei Beton und Betonstahl sowie bei Schlüsselgewerken – wie zum Beispiel Fassaden und technische Gebäudeausstattung – rechnen wir mit hohen Preisen, die zu Ergebnisbelastungen führen. Diese stammen aus bereits getätigten Vergaben, werden aber auch bei zukünftigen Beauftragungen an Nachunternehmer erwartet; längerfristige Preisbindungen waren am Markt teilweise nicht durchzusetzen. Von dieser Entwicklung betroffen ist in erster Linie der Hochbau in Deutschland. Das **betriebliche Ergebnis** und das **Ergebnis vor Steuern** sind daher bereits im ersten Quartal 2007 deutlich negativ. Wir haben auf die Situation auf dem deutschen Baumarkt reagiert und fokussieren uns bei der Hereinnahme von neuen Aufträgen darauf, die Risiken abzufedern: Wir engagieren uns nur für Projekte, bei denen uns bindende Nachunternehmerangebote für Schlüsselgewerke und Material vorliegen. Zudem geben wir Risiken von Materialpreisanstiegen verstärkt durch Eskalationsklauseln an die Kunden weiter.

Im Hamburger Hafen plant und baut HOCHTIEF Construction als Generalunternehmer die Elbphilharmonie. Das Projekt mit einem Volumen von 241 Mio. Euro umfasst auch den Bau eines Fünfsternehotels mit fast 250 Zimmern, Restaurants sowie einem Parkhaus. Im Rahmen seines Bauträgergeschäfts realisiert HOCHTIEF Construction in dem Gebäudekomplex auch 43 hochwertige Eigentums-

(In Mio. EUR)	01–03 2007	01–03 2006	Veränderung in %	01–12 2006
Auftragseingang	<b>819,3</b>	555,7	<b>47,4</b>	2.443,2
Leistung	<b>539,0</b>	469,0	<b>14,9</b>	2.452,8
Auftragsbestand	<b>3.251,6</b>	3.062,9	<b>6,2</b>	2.966,5
Außenumsatz	<b>456,3</b>	375,8	<b>21,4</b>	2.010,8
Betriebliches Ergebnis/EBITA	<b>-27,5</b>	-2,2	-	-2,7
Ergebnis vor Steuern/EBT	<b>-25,2</b>	1,5	-	2,1
Investitionen	<b>5,3</b>	5,3	-	25,8
Nettovermögen	<b>476,8</b>	451,4	<b>5,6</b>	486,5
Mitarbeiter	<b>8598</b>	8500	<b>1,2</b>	8593
	(Stichtag 31.03.2007)	(Stichtag 31.03.2006)		(im Jahresdurchschnitt)

wohnungen. Die konzerninterne Vernetzung führte zum doppelten Akquisitionserfolg: HOCHTIEF Facility Management wird die Philharmonie später betreiben.

HOCHTIEF verzeichnet auch in seiner Dienstleistungssparte Erfolge, etwa im Bereich der Planung. In Russland übernehmen wir die Genehmigungsplanung für den Hafen Lomonosov. Zudem erhielt HOCHTIEF einen Planungsauftrag im Wert von zehn Mio. Euro für das Stadion für Spartak Moskau.

In Bremerhaven hat HOCHTIEF Construction den Auftrag für den Bau der Kaiserschleuse mit einem Gesamtauftragsvolumen von knapp 185 Mio. Euro erhalten. Vergeben wurde das Projekt auf der Basis des „Wettbewerblichen Dialogs“, den das Unternehmen mitentwickelte. Dieses neue Vergabeverfahren ermöglicht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Auftraggebern und innovativen Bietern.

### Ausblick HOCHTIEF Europe

Im Geschäftsjahr 2007 erwarten wir für HOCHTIEF Europe ein Ergebnis vor Steuern in Höhe eines Verlustes von bis zu 120 Mio. Euro.

## Sonderthema

# Konzernübergreifendes Innovationsmanagement – HOCHTIEF baut intelligente Immobilie inHaus2

Weitere Informationen zum Thema inHaus2 finden Sie im Internet unter [www.hochtief.de/inhaus2](http://www.hochtief.de/inhaus2) oder unter [www.inhaus-zentrum.de](http://www.inhaus-zentrum.de).

Innovationen sind bei HOCHTIEF fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Sie tragen wesentlich dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Konzerns zu stärken. Mit unserem konzernweiten Innovationsmanagement generieren wir darum neues Wissen, um frühzeitig künftige Geschäftsfelder zu erschließen und bestehende Prozesse zu optimieren. Eines unserer Themen ist in diesem Zusammenhang die intelligente Nutzimmobilie der Zukunft – daran arbeiten wir mit dem Projekt „inHaus2“ gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft und weiteren Partnern aus der Wirtschaft.

Bei dem Forschungsprojekt sollen intelligente und vernetzte Technologien für Gewerbeimmobilien entwickelt werden. Das Spektrum reicht dabei von der Bauphysik bis zur Mikroelektronik. Die Nutzimmobilie inHaus2 entsteht in Duisburg in direkter Nachbarschaft zu inHaus1, einem Innovationslabor für Wohnimmobilien. Die Grundsteinlegung für das Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von 5 170 Quadratmetern wird am 21. Mai 2007 stattfinden. HOCHTIEF investiert in das Projekt inHaus2 insgesamt 4,3 Mio. Euro.

Bis Mitte 2008 bauen wir mit inHaus2 eine flexible Plattform, die sich den Wünschen und Bedürfnissen unterschiedlicher Nutzer anpasst. Im Forschungsteil des Gebäudes lassen sich die Räume etwa als Hotel-, Kranken- oder Seniorenzimmer der Zukunft erproben. Außerdem untersuchen Fachleute, wie sie Büros variabel gestalten können – auf drei Stockwerken werden die entsprechenden Räume samt

elektronischer und informationstechnischer Infrastruktur sowie der dazugehörigen Einrichtung installiert. Mithilfe eines intelligenten Raum- und Gebäudesystems lassen sich neuartige Nutzeffekte realisieren. Ein Raum, der selbsttätig Notfälle meldet, oder eine Klimaanlage, die mit dem Terminkalender des Nutzers vernetzt ist und ihre Leistung entsprechend der An- und Abwesenheit energiesparend anpasst – das sind nur einige Beispiele für den Einsatz intelligenter Systeme. Bis Mitte 2010 sollen solche Systeme im Betrieb getestet, verbessert und marktfähig gemacht werden. HOCHTIEF organisiert den Bau des inHaus2 in Form einer „intelligenten Baustelle“. Dazu gehört es beispielsweise, Materialien mit Chips auszustatten, die später im fertigen Gebäude den Grad der Wärmedämmung angeben. Ein Baustellen-Webportal speichert, verwaltet und interpretiert die Baustellen-daten aller Art.

Als einer der weltweit führenden Anwender des virtuellen Planens und Bauens setzen wir auch diese innovative Technologie bei inHaus2 ein und planen die Immobilie in 4-D. Beim Virtual Design and Construction (ViCon) wird jede einzelne Bauphase räumlich und in der vierten Dimension zeitlich vorab simuliert. Auch die Akustik und das Klima des Gebäudes sind am Computer gestaltbar. Die Vorteile sind vielfältig: Die verschiedenen Gewerke und die Baustellenlogistik lassen sich deutlich besser koordinieren. Mithilfe der sogenannten „Clash-Detection“ können durch ViCon geometrische Konflikte rechtzeitig entdeckt werden. So verringern sich die Risiken für die weitere Planung und Bauausführung. ViCon setzen wir weltweit mit großem Erfolg ein – bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 konzernweit bereits bei 186 Projekten.

Unseren unternehmensübergreifenden Ansatz, Immobilien entlang ihrer Wertschöpfungskette zu begleiten, realisieren wir auch bei inHaus2: Unsere Gesellschaft HOCHTIEF Consult plant in Zusammenarbeit mit HOCHTIEF ViCon das High-Tech-Gebäude, HOCHTIEF Construction errichtet mit der Unterstützung von Streif Baulogistik inHaus2 innerhalb von 14 Monaten und HOCHTIEF Facility Management wird die Forschungseinrichtung anschließend betreiben. In der „Gemeinschaftsarbeit“ der HOCHTIEF-Schwestergesellschaften kommt auch die intensive, erfolgreiche Vernetzung innerhalb unseres Konzerns bei der Forschung, Planung und Umsetzung zum Ausdruck.

Beim Projekt inHaus2 ermöglicht das vierdimensionale Gebäudemodell ViCon bereits heute, die einzelnen Bauphasen ebenso wie die spätere Akustik und das Klima im Gebäude darzustellen.



# Zwischenabschluss

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	01-03 2007	01-03 2006 angepasst*	Veränderung in %	01-12 2006
Umsatzerlöse	3.694.632	3.418.140	8,1	15.508.024
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	730	573	27,4	-19
Sonstige betriebliche Erträge	21.637	29.768	-27,3	229.147
Materialaufwand	-2.728.028	-2.528.436	7,9	-1.682.304
Personalaufwand	-660.481	-611.177	8,1	-2.583.858
Abschreibungen	-79.552	-69.622	14,3	-324.544
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-209.024	-208.599	0,2	-924.608
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>39.914</b>	<b>30.647</b>	<b>30,2</b>	<b>221.838</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen	14.673	13.309	10,2	39.179
Übriges Beteiligungsergebnis	11.327	3.553	218,8	48.362
Finanzerträge	17.423	23.219	-25,0	132.168
Finanzaufwendungen	-17.484	-20.486	-14,7	-103.496
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>65.853</b>	<b>50.242</b>	<b>31,1</b>	<b>338.051</b>
Ertragsteuern	-23.758	-26.703	-11,0	-136.689
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>42.095</b>	<b>23.539</b>	<b>78,8</b>	<b>201.362</b>
davon: Konzerngewinn	9.567	8.605	11,2	89.097
davon: Anteile anderer Gesellschafter	32.528	14.934	117,8	112.265

\* Aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 und der Ausübung des Wahlrechts zur erfolgsneutralen Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen. Ausführliche Erläuterungen hierzu finden Sie auf Seite 113 des Geschäftsberichts 2006.

Aufgrund der Bilanzierungsänderung verminderte sich im ersten Quartal 2006 der Personalaufwand, und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich entsprechend um 127 Tsd. Euro. Zudem verminderten sich die Finanzaufwendungen um 1.256 Tsd. Euro, sodass das Ergebnis vor Steuern insgesamt um 1.383 Tsd. Euro höher ausfiel.

Nach Berücksichtigung eines latenten Steueraufwands in Höhe von 539 Tsd. Euro erhöhten sich das Ergebnis nach Steuern sowie der Konzerngewinn um 844 Tsd. Euro.

## Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.03.2007	31.12.2006	(In Tsd. EUR)	31.03.2007	31.12.2006
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	401.818	396.958	Anteile des Konzerns	1.817.708	1.807.675
Sachanlagen	786.318	751.794	Anteile anderer Gesellschafter	537.959	538.028
Investment Properties	46.141	46.471		<b>2.355.667</b>	<b>2.345.703</b>
At Equity bewertete Finanzanlagen	710.880	699.403	<b>Langfristige Schulden</b>		
Übrige Finanzanlagen	330.001	251.425	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.900	33.017
Finanzforderungen	35.225	34.260	Anderer Rückstellungen	199.194	197.033
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66.224	48.735	Finanzverbindlichkeiten	786.120	772.264
Latente Steuern	180.874	183.852	Sonstige Verbindlichkeiten	15.082	15.410
	<b>2.557.481</b>	<b>2.412.898</b>	Latente Steuern	69.298	66.122
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				<b>1.102.594</b>	<b>1.083.846</b>
Vorräte	83.459	72.572	<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzforderungen	68.832	58.292	Anderer Rückstellungen	762.280	788.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.440.803	3.326.541	Finanzverbindlichkeiten	382.530	271.875
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	123.018	115.195	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.258.275	3.639.315
Ertragsteueransprüche	35.007	41.968	Sonstige Verbindlichkeiten	250.129	220.658
Wertpapiere	868.128	931.034	Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.193	5.404
Flüssige Mittel	944.940	1.397.012		<b>4.663.407</b>	<b>4.925.963</b>
	<b>5.564.187</b>	<b>5.942.614</b>		<b>8.121.668</b>	<b>8.355.512</b>
	<b>8.121.668</b>	<b>8.355.512</b>			

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

**01-03  
2007**

01-03  
2006  
angepasst\*

\* Erläuterungen finden Sie auf Seite 15.

Ergebnis nach Steuern	42.095	23.539
Abschreibungen/Zuschreibungen	79.425	69.689
Veränderung der Rückstellungen	-21.599	-20.778
Veränderung der latenten Steuern	5.343	14.413
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-3.106	-6.706
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	-12.369	-9.516
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-464.696	-128.116
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	290	9.978
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-374.617</b>	<b>-47.497</b>
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-102.628	-189.888
Einnahmen aus Anlagenabgängen	18.229	35.524
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-129.172	-39.445
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	-	5.582
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	-	47
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	51.089	-10.485
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-162.482</b>	<b>-198.665</b>
Dividenden an andere Gesellschafter	-34.291	-20.753
Aufnahme von Finanzschulden	133.818	62.887
Tilgung von Finanzschulden	-12.436	-35.700
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>87.091</b>	<b>6.434</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel</b>	<b>-450.008</b>	<b>-239.728</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-2.064	-19.627
<b>Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt</b>	<b>-452.072</b>	<b>-259.355</b>
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.397.012	1.061.301
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>944.940</b>	<b>801.946</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.251.421</b>	<b>-30.773</b>	<b>-9.668</b>	<b>-126.161</b>	<b>1.664.825</b>	<b>537.230</b>	<b>2.202.055</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-20.753	-20.753
Ergebnis nach Steuern	-	-	8.605	-	-	-	8.605	14.934	23.539
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-26.193	21.943	-	-4.250	-15.109	-19.359
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	10.278	10.278	-	10.278
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-5.674	-	-	-	-5.674	908	-4.766
<b>Stand 31.03.2006</b>	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.254.352</b>	<b>-56.966</b>	<b>12.275</b>	<b>-115.883</b>	<b>1.673.784</b>	<b>517.210</b>	<b>2.190.994</b>
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.387.593</b>	<b>-77.050</b>	<b>15.238</b>	<b>-98.112</b>	<b>1.807.675</b>	<b>538.028</b>	<b>2.345.703</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-34.291	-34.291
Ergebnis nach Steuern	-	-	9.567	-	-	-	9.567	32.528	42.095
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-3.818	5.311	-	1.493	1.202	2.695
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	4.865	4.865	-	4.865
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-5.892	-	-	-	-5.892	492	-5.400
<b>Stand 31.03.2007</b>	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.391.268</b>	<b>-80.868</b>	<b>20.549</b>	<b>-93.247</b>	<b>1.817.708</b>	<b>537.959</b>	<b>2.355.667</b>

\*In den Gewinnrücklagen sind zum 31. März 2007 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 135.021 Tsd. Euro (Vorjahr 200.373 Tsd. Euro) verrechnet.

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

(In Tsd. EUR)	<b>01-03 2007</b>	01-03 2006	Veränderung	01-12 2006
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>42.095</b>	<b>23.539</b>	<b>18.556</b>	<b>201.362</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2.810	-41.302	38.492	-62.353
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
- originär	1.010	16.601	-15.591	19.123
- derivativ	4.495	5.342	-847	19.670
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	4.865	10.278	-5.413	28.049
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>7.560</b>	<b>-9.081</b>	<b>16.641</b>	<b>4.489</b>
<b>Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>49.655</b>	<b>14.458</b>	<b>35.197</b>	<b>205.851</b>
davon: Anteile des Konzerns	15.925	14.633	1.292	95.775
davon: Anteile anderer Gesellschafter	33.730	-175	33.905	110.076

\*Inklusive erfolgsneutral erfasster Vermögenswertbegrenzung gemäß IAS 19.58

# Konzernanhang

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss zum 31. März 2007 wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der vorliegende Quartalsbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2006 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen wird. Alle Zahlen der Vorjahresperiode sind nach denselben Grundsätzen ermittelt worden.

## **Änderungen des Konsolidierungskreises**

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 wurden zwei inländische und fünf ausländische Unternehmen erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Zwei inländische Gesellschaften sind verschmolzen worden und somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen blieb im In- und Ausland konstant. Damit werden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 33 inländische und 251 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden sechs inländische und 65 ausländische Unternehmen einbezogen.

## **Eigene Aktien**

Zum 31. März 2007 ergibt sich ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 4.312.059 Stück. Diese Aktien wurden von September 1999 bis Oktober 2001 für die in den Hauptversammlungsbeschlüssen vom 21. Juni 1999 und 28. Juni 2000 genannten Zwecke erworben. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 11.038.871 Euro (6,16 Prozent des Grundkapitals).

## **Haftungsverhältnisse**

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 13.571 Tsd. Euro auf 26.023 Tsd. Euro vermindert.

## **Segmentberichterstattung**

Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Unternehmensbereiche. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche und Regionen basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im Zwischenlagebericht auf den Seiten 8–13 enthalten.

### Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

(In Tsd. EUR)	01-03 2007	01-03 2006 angepasst*
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>39.914</b>	<b>30.647</b>
+ Beteiligungsergebnis	26.000	16.862
- Neutrales Ergebnis	(+) 114	(+) 0
+ Zinsgutschrift	671	45
<b>Betriebliches Ergebnis/EBITA</b>	<b>66.699</b>	<b>47.554</b>

### Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	01-03 2007	01-03 2006 angepasst*
<b>Konzerngewinn (in Tsd. EUR)</b>	<b>9.567</b>	<b>8.605</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	65 687 941	63 600 866
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,15</b>	<b>0,14</b>

\* Erläuterungen finden Sie auf Seite 15.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert, so dass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Personen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

# Finanzkalender

## 14. August 2007

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2007  
Konferenz mit Analysten und Investoren

## 14. November 2007

Herbstpressekonferenz  
Zwischenbericht Januar bis September 2007  
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

## 26. März 2008

Bilanzpressekonferenz  
Konferenz mit Analysten und Investoren

## 8. Mai 2008

Hauptversammlung  
10.30 Uhr, Congress Center Essen, Eingang West,  
Norbertstraße, Essen

## 15. Mai 2008

Quartalsbericht Januar bis März 2008  
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Der Redaktionsschluss für diesen Quartalsbericht war der 9. Mai 2007. Der Bericht wurde am 15. Mai 2007 veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften finden Sie im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

**Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.**

### Impressum

#### Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-0  
Fax: 0201 824-2777  
[info@hochtief.de](mailto:info@hochtief.de) • [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de)

#### Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor Relations  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-2127  
Fax: 0201 824-2750  
[investor-relations@hochtief.de](mailto:investor-relations@hochtief.de)

## HOCHTIEF Aktiengesellschaft

### Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport

HOCHTIEF AirPort GmbH, Deutschland  
HOCHTIEF Air-Port Capital Verwaltungs GmbH & Co. KG, Deutschland  
Athens International Airport S. A., Griechenland  
Flughafen Düsseldorf GmbH, Deutschland  
Flughafen Hamburg GmbH, Deutschland  
Sydney Airport Corporation Ltd., Australien  
Tirana Airport Partner Sh.p.k., Albanien  
Transport & Logistics Consultancy Ltd., Großbritannien

### Unternehmensbereich HOCHTIEF Development

HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, Deutschland  
HOCHTIEF PPP Solutions (UK) Ltd., Großbritannien  
HOCHTIEF PPP Solutions (Chile) Ltda., Chile  
HOCHTIEF Facility Management GmbH, Deutschland  
HOCHTIEF Polska Facility Management Sp. z o.o., Polen  
HOCHTIEF Facility Management Ireland Ltd., Irland  
HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH, Deutschland  
Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH, Deutschland

### Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Americas

The Turner Corporation, USA  
Turner Construction Company, USA  
HOCHTIEF do Brasil S. A., Brasilien

### Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Asia Pacific

Leighton Holdings Limited, Australien  
Leighton Contractors Pty Limited, Australien  
Thiess Pty Ltd., Australien  
John Holland Group Pty Ltd., Australien  
Leighton Properties Pty Limited, Australien  
Leighton Asia (Northern) Limited, Hongkong  
Leighton Asia (Southern) Pte Ltd., Malaysia

### Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Europe

HOCHTIEF Construction AG, Deutschland  
HOCHTIEF (UK) Construction Ltd., Großbritannien  
Entreprise Générale de Construction HOCHTIEF-Luxembourg S. A., Luxemburg  
Durst-Bau GmbH, Österreich  
Streif Baulogistik GmbH, Deutschland  
HOCHTIEF Polska Sp. z o.o., Polen  
HOCHTIEF CZ a. s., Tschechien  
HOCHTIEF Russia, Russland  
HOCHTIEF Bulgaria, Bulgarien  
HOCHTIEF Ungarn

### Titelbild:

Im ersten Quartal 2007 erhielt ein HOCHTIEF-Konsortium den Auftrag, die Hamburger Elbphilharmonie zu realisieren. Das Konsortium IQ2, an dem außer der HOCHTIEF Construction AG die CommerzLeasing und Immobilien AG beteiligt ist, setzte sich in einem europaweiten Bieterverfahren durch. HOCHTIEF übernimmt als Generalunternehmer die Planungs- und Bauleistung für das Hamburger Leuchtturmprojekt und bringt darüber hinaus sein eng verzahntes Leistungsangebot ein: HOCHTIEF Facility Management wird die neue Philharmonie nach ihrer Fertigstellung 20 Jahre lang unterhalten.